

Ein wichtiger, aber letztlich glanzloser Sieg – in zwei fast gegensätzlichen Halbzeiten bezwang der FSV den Kyritzer SV knapp mit 2:1 (1:0).

[Prenzlau, gh.] Es ist ein altbekanntes Phänomen, wonach es Fußballteams zumeist auf heimischem Platz schwerer fällt, ein Spiel zu gestalten und damit selbst erfolgreiche Initiativen zu entwickeln, als aus fundamentaler Defensive heraus zu stören und selbst zu kontern. Gut beobachten ließ sich dies am Samstag im sonnenüberfluteten Uckerstadion, als der FSV Rot-Weiß Prenzlau den SV Rot-Weiß aus Kyritz empfing – beide Mannschaften übernahmen ihre jeweilige Rolle früh. Die Platzherren mühten sich redlich, zeigten aber zum wiederholten Male, wie schwer sie sich mit der Aufgabe tun, die spielerische Regie zu übernehmen. „Natürlich sind wir alle mit den 3 Punkten sehr zufrieden“, fasste Prenzlaus Trainer, Wernfried Rauch, das so wichtige und direkte Heimduell im Kampf um den Klassenerhalt zusammen, „... aber wir haben es uns wieder einmal unnötig kompliziert gemacht.“ Fast wären die Uckermärker an dieser ihrer Schwäche letztlich noch gescheitert, dabei begann das Match vielversprechend. Der Coach konnte – anders als noch eine Woche zuvor in Schönwalde – auf einen deutlich stabiler besetzten Kader zurückgreifen. Und so waren es die Prenzlauer, die von Beginn an für mächtig viel Wirbel vor dem Kasten von Daniel Zander sorgten. Bereits nach 2 Minuten wäre eine frühe Führung durch Verteidiger Michael Kraft per Kopf drin gewesen, eine Minute später musste es klingeln, als Jeromé Schulz aus Nahdistanz denkbar knapp verzog. Die Kyritzer zeigten sich zunächst überrascht, dann aber der erste schnelle Gegenzug über Patrick Jammrath, FSV-Schlussmann Toni Arndt parierte reaktionsschnell auf der Linie (5.). Für die Gastgeber setzte Alexander Schilcher über seine linke Seite jede Menge Akzente und versuchte es immer wieder selbst (6., 11., 13.). Nach gut 10 Minuten bot sich den 178 Zuschauern ein einseitiges Duell, das das Team um FSV-Kapitän Stephan Bethke fast nach Belieben dominierte. Der völlig verdienten Torschrei klang den heimischen Anhängern bereits auf den Lippen, als sich Stephan Bethke **exakt in seiner zweitausendsten Pflichtspiel-Minute im Jahr 2011** wieder wunderbar über rechts durchtunkte und nach innen hereingab. An der Strafraumgrenze war es erneut Prenzlaus einzige Spitze, Jeromé Schulz, der im Zweikampf mit Keeper Daniel Zander per Pressschlag gewann und im Nachsetzen zentral und ganz allein vorm leeren Kasten rechts vorbei zog – eine 100%ige Torchance (23.). „Am Samstag war es möglich, über eine sichere Spielweise nicht nur den Gegner zu dominieren, sondern früh für klare Verhältnisse zu sorgen.“, fühlte sich Ex-Coach Hans-Jürgen Persecke (49) nach der Partie an das Duell vor gut einem halben Jahr an gleicher Stätte erinnert (19. Februar, 1:1). Zuvor auf dem Rasen drückten die Gastgeber weiter. Einen Freistoß von halb-rechts zirkelte Enrico Bressel weit auf den langen Posten, wo die Gäste nur viel zu kurz abwehren konnten, ehe sich Alexander Schilcher gegen zwei Verteidiger durchsetzte und Torwart Daniel Zander im Nachschuss verlor – 1:0, endlich (32.). Das sollte die nötige Ruhe und Sicherheit in die Aktionen der Prenzlauer bringen, meinten nicht nur viele auf der stimmungsvoll besetzten Tribüne. Die noch hochkarätigste Chance der Gäste vergab Chetsadaphon Sae-Tiao, als er nach schnell ausgeführtem Freistoß von rechts im Torraum vor Toni Arndt verstopfte (38.). Kurz vor der Pause setzte sich erneut Prenzlaus Stürmer Jeromé Schulz durch, tobte wieder allein auf Keeper Daniel Zander zu und vergab auch seine inzwischen 4. Großchance (42.). Zuvor scheiterte der herausragende Akteur des ersten Durchgangs, Alexander Schilcher, knapp an der vielbeinigten Kyritzer Hintermannschaft (40.), nachdem bereits Stephan Bethke knapp am SV-Kasten vorbei geköpft und Jeromé Schulz knapp verzogen hatten (39., 41.). Beide Mannschaften konnten sich in den hektischen beiden Schlussminuten bei ihren fehlerfreien Torleuten bedanken, die weitere Treffer jeweils mit mehreren Glanztaten zu verhindern wussten.

Nach dem Wechsel nahm Trainer Wernfried Rauch seinen mutigen und schnellen, allerdings im Abschluss überraschend unglücklichen Stürmer Jeromé Schulz vom Feld. „Die Entscheidung habe ich mir nicht leicht gemacht und sie ging wahrlich nicht gegen ‚Jerry‘!“, betonte der Coach nach dem Spiel. Für ihn kam Johannes Persecke, der zunächst an den Vorwärtsdrang seines Kollegen anknüpfte. In der 51. Minute forderte er von Keeper Daniel Zander gleich doppelt die nächsten Glanztaten: zunächst servierte Stephan Bethke nach herrlicher Vorarbeit über links prima nach innen, Persecke scheiterte am kurzen Pfosten aus verdammt spitzem Winkel. Im Nachschuss scheiterte der 24-jährige Allrounder per Seitfallzieher (51). Dann aber rieben sich die Beobachter auf den Rängen verduzt die Augen, von den bestens aufgelegten Gastgebern war vorerst kaum mehr etwas zu sehen. Weit zurückgezogen und mit vielen Unkonzentriertheiten überließen sie dem Gegner weitestgehend das heimische Terrain, und Kyritz ließ sich nicht lange bitten. Stephan Bethke versuchte es nach Eckball vom hervorragenden Norman Gest per Drehschuss, allerdings stand da SV-Kapitän Norman Gerber goldrichtig am Pfosten (58.). Etwas später schlenzte Chetsadaphon Sae-Tiao das Leder genau auf das uckermärkische Tornetz – Glück gehabt (67.). Ab der 70. Minute lief es dann wieder etwas besser nach vorn für die Prenzlauer, Michael Kraft verpasste hauchdünn (70.), ehe Toni Arndt wieder in höchster Not retten musste (71.). Kurz darauf ein tolles Solo von Johannes Persecke über links, reihenweise versetzte er die Gästeabwehr, zog nach innen und drosch das Leder flach ins Netz – was für ein Jubel, aber noch längst keine Vorentscheidung, 2:0 (77.). Mit letzter Kraft bäumten sich die Prignitzer noch einmal auf und wurden in der 89. Minute belohnt: nach schönem Anspiel tauchte der eingewechselte Stefan Fliege im Prenzlauer Strafraum auf und vollstreckte eiskalt zum Anschluss – 2:1. Der Ausgleich wäre für den Tabellenletzten des Guten aber doch zu viel gewesen und so blieb es beim knappen aber verdienten 2:1-Erfolg für die Gastgeber, der die Uckermärker auf Rang 8 klettern ließ.

Prenzlau mit: Toni Arndt – Michael Kraft, Stefan Schröder, Enrico Bressel – Benjamin Lemke, Mathias Schindler, Norman Gest, Alexander Schilcher, Tobias Bluhm (62. Christopher Bucher), Stephan Bethke – Jeromé Schulz (46. Johannes Persecke)

Kyritz mit: Daniel Zander – Norman Gerber, Robert Alisch, Oliver Seidel, Patrick Hinz, Patrick Jammrath, Ronny König (46. Christian Kurtz), Denny Göbel, Uwe König, Sebastian Lieberenz (76. Stefan Fliege), Chetsadaphon Sae-Tiao

Tore: 1:0 Alexander Schilcher (32.); 2:0 Johannes Persecke (77.); 2:1 Stefan Fliege (90.)

Gelbe Karte: Mathias Schindler (38.), Alexander Schilcher (58.), Christopher Bucher (71.) / Norman Gerber (68.), Stefan Fliege (83.)

Schiedsrichter: Toni Bauer (Joachimsthal), Sören Kalz (Angermünde), André Ihrke (Berlin), **Zuschauer:** 178